

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 16.06. 2024

Lesejahr B 11.Sonntag

© Edith Furtmann 6/2024

Lied Gl 803 kleines Senfkorn Hoffnung 1-3

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Guter Gott,

Wie ein Sämann säst du den Samen deiner Liebe in uns aus

Herr, erbarme dich

Wenn er auf fruchtbaren Boden fällt, dann kann die Liebe in uns wachsen

Christus erbarme Dich

Wenn wir deine Liebe weitergeben, dann wächst dein Reich

Herr, erbarme Dich

1. Lesung Ez 17, 22 - 24

Lesung aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht Gott, der Herr:

Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder und setze ihn ein.

Einen zarten Zweig aus ihren obersten Ästen breche ich ab, ich selbst pflanze ihn auf einen hohen und aufragenden Berg.

Auf dem hohen Berg Israels pflanze ich ihn. Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder.

Alle Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige.

Dann werden alle Bäume des Feldes erkennen, dass ich der Herr bin.

Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen Baum mache ich hoch.

Ich lasse den grünenden Baum verdorren, den verdorrenen Baum lasse ich erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen und ich führe es aus.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang 803 4,5

Evangelium Mk 4,26-34

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie.'

Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre.

Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.

Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zu den Tagestexten

Die Gleichnisse der Bibel, genau wie viele Geschichten und Psalmen des Alten Testaments, entstammen einer Zeit, in der Landwirtschaft überall präsent war. Die Menschen lebten mit der Natur, sie konnten sich Wachstum und Reife zwar nicht erklären, aber sie beobachteten und nutzen das, was da geschah.

Aus einem Zweig der Zeder wuchs ein neuer Baum, aus einem winzig kleinen Senfkorn wächst ein großer Baum, der Schatten wirft: das waren Dinge, die die Menschen kannten.

Auch wir kennen ähnliches: wenn sich irgendwo eine Birke sät, z.B., dann wächst sie ziemlich schnell, wenn man sie lässt – sie braucht nicht mal Pflege.

Und so muss man sich das mit dem Reich Gottes vorstellen. Der Same der Liebe Gottes zu uns Menschen und der Menschen untereinander ist von Gott gelegt. Wir Menschen sind der Nährboden, auf dem er wachsen kann. Und wir sind auch gleichzeitig die, die säen: auch wenn wir oft das Gefühl haben, nichts ausrichten zu können in dieser kalten Welt, so könnten wir es doch versuchen, denn nicht umsonst heißt es in einem Sprichwort: geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude doppelte Freude. Genauso ist es mit der Liebe und dem Frieden: jeder und jede von uns kann ihn verbreiten. Und das tägliche Leben zeigt – manchmal schlägt er aus, der Same. Wenn ich z.B. freundlich bin zu jemanden und hinterher merke, dass es diesen Menschen zumindest kurzzeitig verändert hat: weil er oder sie sich gesehen gefühlt hat und nun auch andere Menschen sieht.

Als ich in der Coronazeit angefangen habe, Briefe der Hoffnung zu schreiben, einfach wahllos an Menschen, die mir näher oder ferner sind, deren Adressen ich aus den verschiedensten Gründen habe: da gab es nicht nur die Rückmeldung, dass die Briefe gutgetan haben, da gab es auch Menschen, die nun ihrerseits angefangen haben, Briefe zu schreiben: ohne, dass ich irgendetwas dazu getan hatte, breitete sich die Freude darüber, gesehen zu werden, wahrgenommen zu werden, immer weiter aus auch zu Menschen, die ich gar nicht kenne.

Seien wir also so, wie der Sämann: säen wir. Verbreiten wir das Wort Gottes, verbreiten wir seinen Frieden und seine Liebe. Und legen wir das Wachstum in die Hände Gottes.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 801 ich glaube Herr, dass Du es bist

Fürbitten:

Guter Gott, wie ein Samenkorn legst du deine Liebe in unser Herz, damit sie wachse und wir dein Reich verbreiten in dieser Welt. Wir bitten dich:

- Immer mehr Menschen haben Angst vor der Zukunft. Die Welt ist ihnen zu kompliziert geworden, sie folgen denen, die ihnen einfache Antworten bieten, auch wenn diese in die Irre führen: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen verbreiten Hass und Angst, um die Menschen zu manipulieren, damit sie ihnen folgen und ihnen zu mehr Macht verhelfen: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen, die für Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich sind, fühlen sich überlastet und hilflos: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen schauen verbittert auf ihr Leben, haben nicht das Gefühl, Frucht gebracht zu haben, fühlen sich von anderen ausgebeutet und vom Leben betrogen: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen suchen nach Sündenböcken für ihr eigenes Versagen und werden fündig bei denen, die anders aussehen, anders Leben, eine andere Sprache sprechen und bei uns Schutz und Zukunft suchen: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen werden wach, sehen, was passiert, stehen auf und stellen sich denen entgegen, die menschenfeindlich agieren und treten unermüdlich für Gerechtigkeit und Frieden ein: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.
- Immer mehr Menschen leiden unter Kriegen und Terror oder sehen auf Grund des Klimawandels keine Möglichkeit mehr, in ihrer Heimat zu leben. Sie fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben und sind doch nirgends willkommen: Herr, lege deine Liebe als Samenkorn in ihr Herz.

Herr unser Gott: Immer wieder trifft dein Wort auf fruchtbaren Boden. Immer wieder setzen sich Menschen in deinem Namen für andere ein. Du säst dein Wort und deine Liebe in unser Herz. Hilf uns, darauf zu vertrauen, dass die Saat aufgehen wird. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser

Lied: 804 Manchmal kennen wir Gottes Willen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, Dein Reich wächst wie das Samenkorn in der Erde. Du hast auch heute wieder durch Dein Wort und Dein Brot Deinen Samen in unsere Herzen gelegt, damit auch wir Samen hervorbringen und reiche Frucht. Wir bitten um Deinen Segen:

Der Herr schütze und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden'

Das gewähre uns der dreieinige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. ,
Amen

Schlusslied: 805 Liebe ist nicht nur ein Wort